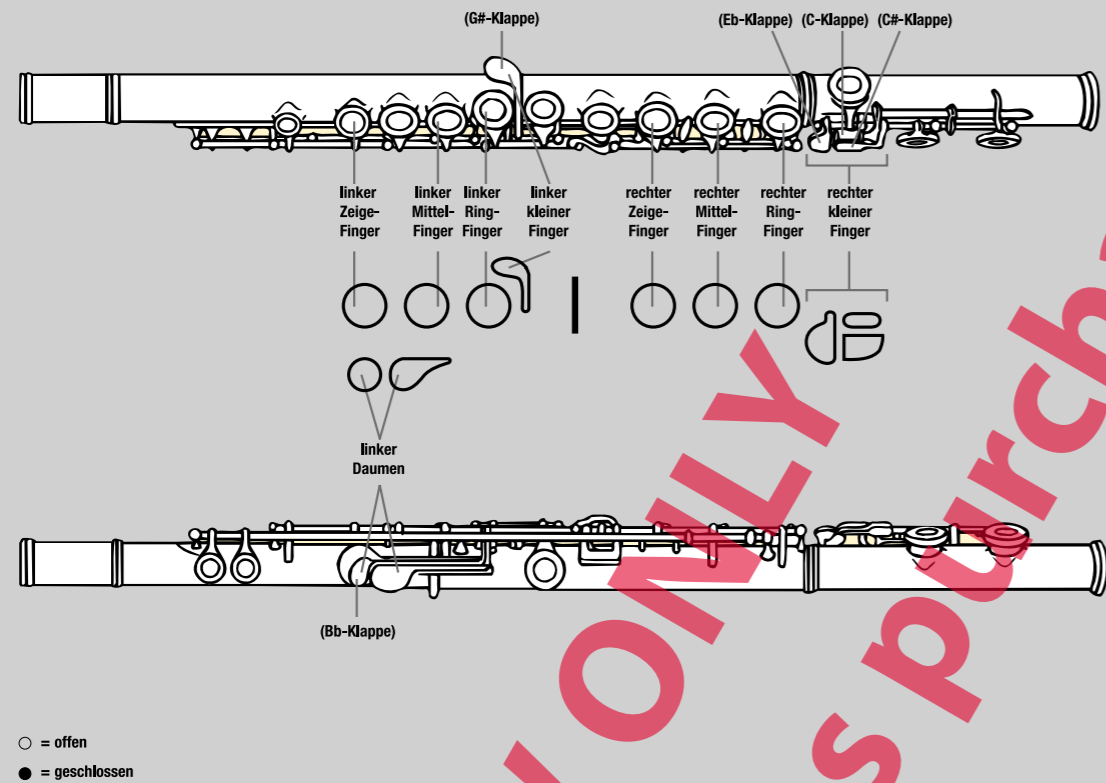


FLÖTEN-GRIFFTABELLE



HAUSAUFGABENTABELLE

Woche	Datum	HAUSAUFGABE	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Gesamt	Elternunterschrift
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											
11											
12											
13											
14											
15											
16											
17											
18											
19											
20											
21											
etc.											

ACCENT ON ACHIEVEMENT

John O'Reilly und Mark Williams

Ein umfassendes Lehrwerk für Blasorchester, das instrumentales Können, Kreativität und Musikalität fördert.

Lieber Blasorchester-Schüler:
Herzlichen Glückwunsch zu Deinem Entschluss, Mitglied einer **Band** zu werden! In einem Ensemble zu spielen, ist ein ganz besonderes Vergnügen, das man nirgendwo sonst findet. Als guter Bandmusiker wirst Du viele verschiedene Stilrichtungen spielen, von der **Sinfonie** bis zum **Jazz**, vom **modernen Pop** bis zu Stücken für **Marching Band**. Wenn Du regelmäßig, d. h. täglich übst, warten eine Menge toller musikalischer Erfahrungen auf Dich! Wir wünschen Dir viel Erfolg dabei, Deine musikalischen Ziele zu erreichen.

John O'Reilly *Mark Williams*
John O'Reilly Mark Williams

Künstlerische Leitung: Ruth Lebenson
Layout: Tom Gerou
Notensatz: Greg Plumblee
Illustrationen: Martin Ledyard
Fotos: Jordan Miller
Deutsche Übersetzung: Heike Brühl

Die Instrumenten-Fotos sind Eigentum der Yamaha Corporation of America. Unser Dank gilt den Studenten und Angestellten der Lindero Canyon Middle School sowie deren Band Director Matt McKagan für ihre Beteiligung an den Fotos auf den Seiten 3 und 4.



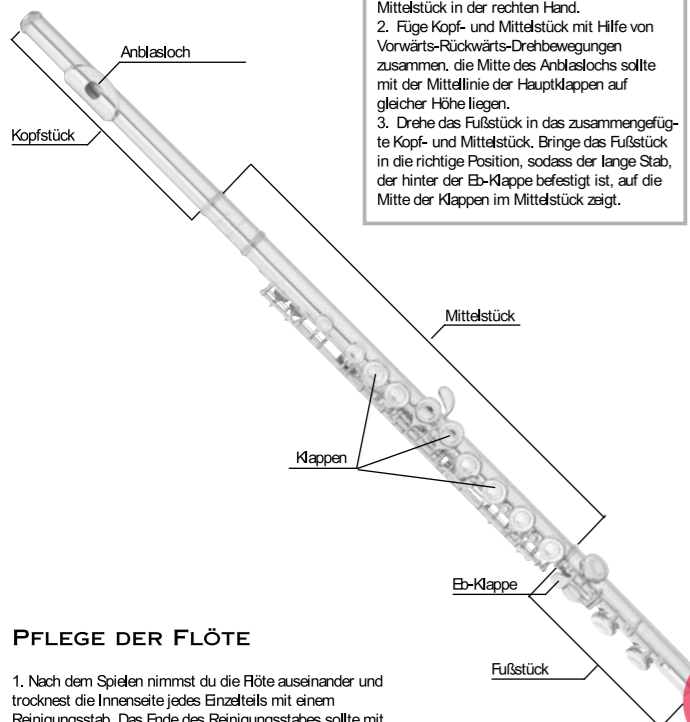
Copyright © MCMXCVII Alfred Publishing Co., Inc. und für die deutsche Übersetzung: 2002 by ALFRED PUBLISHING VERLAGS GMBH, Neustadt/Wied All rights reserved. Printed in Germany.

PREVIEW ONLY legal use requires purchase



ZUR VORBEREITUNG

1. Halte das Kopfstück in der linken und das Mittelstück in der rechten Hand.
2. Füge Kopf- und Mittelstück mit Hilfe von Vorwärts-Rückwärts-Drehbewegungen zusammen, die Mitte des Anblaslochs sollte mit der Mittellinie der Hauptklappen auf gleicher Höhe liegen.
3. Drehe das Fußstück in das zusammengefügte Kopf- und Mittelstück, bringe das Fußstück in die richtige Position, sodass der lange Stab, der hinter der Eb-Klappe befestigt ist, auf die Mitte der Klappen im Mittelstück zeigt.



PFLEGE DER FLÖTE

1. Nach dem Spielen nimmst du die Flöte auseinander und trocknest die Innenseite jedes Einzelteils mit einem Reinigungsstab. Das Ende des Reinigungsstabes sollte mit einem weichen Tuch bedeckt sein.
2. Damit die Flöte immer glänzt, solltest du die Klappen mit einem weichen Tuch abreiben.
3. Bewahre nur Dinge in deinem Flötenkasten auf, die hineinpassen. Wenn du Noten und andere Dinge hineinquetschst, kann das Instrument beschädigt werden.

DIE RICHTIGE SPIELHALTUNG

1. Setze dich auf die vordere Hälfte des Stuhls.
2. Stelle beide Füße flach auf den Boden.
3. Du solltest gerade und aufrecht sitzen.
4. Die Flöte sollte leicht nach unten und vorne geneigt werden, so dass die Ellbogen nicht am Körper anliegen.
5. Die Kante des rechten Daumnagels wird unter die Flöte zwischen Zeige- und Mittelfinger gelegt.
6. Die Finger bleiben gekrümmt, auch wenn keine Klappen gedrückt werden.



DER ANSATZ

- Der Begriff „Ansatz“ bezeichnet die Mundhaltung beim Spielen. Und so sieht ein guter Ansatz aus:
1. Strecke die Unterlippe leicht hervor, als ob du schmolzen würdest.
 2. Nimm das Kopfstück ab und lege die Unterkante des Anblaslochs auf die Unterkante der Unterlippe, wobei das offene Ende des Kopfstücks nach rechts zeigt.
 3. Rolle das Kopfstück weg, ohne die Lippenposition zu verändern, so dass du direkt ins Anblasloch bläst.
 4. Spanne die Mundwinkel an, wobei sich die Lippen genau in der Mitte anfühlen sollten, als würdest du „huu“ sagen.
 5. Wenn du in den Spiegel schaust, siehst du nur die Hälfte des Anblaslochs.



DER ERSTE TON

1. Atme tief ein, so dass sich der untere Teil der Lunge mit Luft füllt und sich der Bauch vorwölbt. Fülle anschließend den oberen Teil der Lunge mit Luft, ohne die Schultern zu heben. Langes, tiefes Ein- und Ausatmen beim Spielen trägt zur Erzeugung langer, voller Töne bei.
2. Forme nur mit dem Kopfstück einen Ansatz und blase einen gebündelten Luftstrom, indem du „duu“ flüsterst und einen Teil der Luft zurückhältst. Nachdem du einen Ton erzeugt hast, legst du die rechte Hand über das offene Ende des Kopfstücks, um einen tieferen Ton zu erzeugen. Als nächstes spielst du mehrere Töne in einem Atemzug, indem du „duh-duh-duh“ flüsterst. Dabei sollte die Zunge hinter den Zähnen liegen. Spiele so viele Töne wie möglich in einem Atemzug, wobei du immer einen Teil der Luft zurückhältst. Beim Üben lernst du, die Luft besser zu bündeln, um längere Töne zu erzeugen.

ÜBUNGSTIPPS

1. Suche dir einen ungestörten Platz mit einem guten, stabilen Stuhl. Benutze für deine Noten einen Notenständer in der richtigen Spielhöhe.
2. Beginne mit dem Spielen langer Töne. Das trägt zur Verbesserung deines Ansatzes und der Tonqualität bei.
3. Spiele immer auch ein paar „Wiederholungsstücke“, die du schon gelernt hast, damit du dich weiter verbesserst und dein Spiel perfektionierst.
4. Konzentriere dich einige Zeit auf die schwierigsten Stellen deiner Stücke. Du solltest der Versuchung widerstehen, nur die leichten Stellen zu spielen.
5. Um mehr Spaß am Üben zu bekommen, kannst du mit den [Accent on Achievement] Begleit-CDs oder -Kassetten spielen.

DAS NOTENSYSTEM

Noten werden auf fünf Notenlinien und in vier Zwischenräume geschrieben.

DER VIOLINSCHLÜSSEL

Auch G-Schlüssel genannt, da er auf dem Ton „G“ auf der zweiten Notenlinie von unten ansetzt.

DER TAKTSTRICH

unterteilt das Notensystem in einzelne Takte.

DOPPEL-TAKTSTRICH

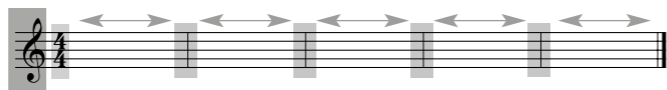
Ende eines Notenabschnitts.

DIE TAKTART

sagt uns, wie viele Schläge in einem Takt enthalten sind (Zähler) und welcher Notenwert einem Schlag zugrundeliegt (Nenner).

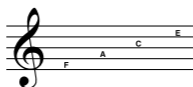
DER TAKT

Abstand zwischen zwei Taktstrichen.

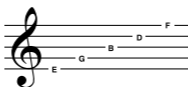


DAS NOTENALPHABET

Das Notenalphabet besteht nur aus den Buchstaben A bis G. Mit ihrer Hilfe werden die Noten im Notensystem in der Reihenfolge Linie - Zwischenraum - Linie - Zwischenraum (A, B, C, D, E, F, G, A, B etc.) benannt. Es gibt ein paar Eselsbrücken, mit deren Hilfe man sich die Namen der Linien und Zwischenräume behalten kann.



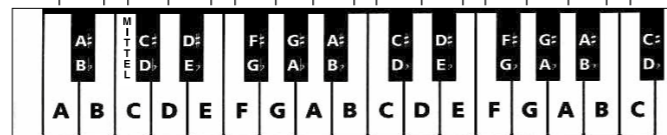
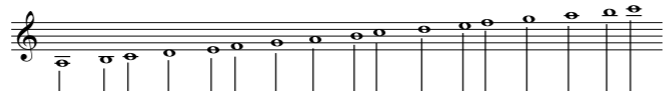
Von unten nach oben ergeben die Zwischenräume den englischen Begriff „FACE“.



Die Linien kann man sich gut anhand der Anfangsbuchstaben des englischen Satzes „Every Good Boy Does Fine“ merken.

HILFSLINIEN

Mit den Hilfslinien kann man das Notensystem erweitern.



* Im deutschen Sprachgebrauch wird „B“ als „H“ und „Bb“ als „B“ bezeichnet. In diesem Buch werden jedoch die international üblichen Bezeichnungen „B“ und „Bb“ verwendet (Anm. d. Übersetzerin).

GLOSSAR

- AKZENT (>)** Die Note wird hervorgehoben.
- ALLEGRO** Schnelles Tempo (heiter, fröhlich, munter)
- ANDANTE** Relativ langsames Tempo (schreitend)
- ATEMZEICHEN (♪)** Vorschlag für eine Stelle zum Luftholen.
- AUFLÖSUNGSZEICHEN (♯)** Hebt ein Erhöhungs- oder Erniedrigungszeichen bis zum nächsten Taktstrich auf.
- AUFTAKTNOTEN** Noten, die dem ersten Volltakt vorausgehen.
- BACH, JOHANN SEBASTIAN** Deutscher Komponist (1685-1750)
- BASS-SCHLÜSSEL** ♭ Auch F-Schlüssel genannt. Die vierte Linie des Notensystems ist die Note F.
- BEETHOVEN, LUDWIG VAN** Deutscher Komponist (1770-1827)
- BILLINGS, WILLIAM** Amerikanischer Komponist (1746-1800)
- BRAHMS, JOHANNES** Deutscher Komponist (1833-1897)
- C** (= Taktvorzeichnung) Andere Bezeichnung für 4/4 Takt.
- CLARKE, JEREMIAH** Englischer Komponist (1674-1707)
- CRESCENDO (—)** Allmählich lauter werden
- D.C. (DA CAPO) AL FINE** Zum Anfang zurückgehen und bis Fine spielen.
- DIMINUENDO (—)** Allmählich leiser werden
- DIVISI** Einige Spieler spielen die oberen Noten, andere die unteren.
- DOPPELSTRICH (||)** Das Ende eines Notenabschnitts
- D.S. (DAL SEGNO) AL FINE** Zum Zeichen (♯) zurückgehen und bis Fine spielen.
- DUO (DUETT)** Komposition für zwei Instrumente
- DVORÁK, ANTONIN** Tschechischer Komponist (1841-1904)
- DYNAMISCHE ZEICHEN** Zeichen, die anzeigen, wie laut oder leise die Noten zu spielen sind.
- ELGAR, EDWARD** Englischer Komponist (1857-1934)
- ERHÖHUNGSZEICHEN (♯)** Erhöht eine Note um einen Halbtonschritt.
- ERNIEDRIGUNGSZEICHEN (♭)** Erniedrigt eine Note um einen Halbtonschritt.
- FERMATE (⤴)** Die Note länger aushalten.
- 1. UND 2. KLAMMER**
Beim ersten Mal die erste Klammer durchspielen, bei der Wiederholung die erste Klammer weglassen und die zweite spielen.
- FORTE (f)** Laut
- FOSTER, STEPHEN** Amerikanischer Komponist (1826-1864)
- GLIERE, REINHOLD** Russischer Komponist (1875-1956)
- GRIEG, EDVARD** Norwegischer Komponist (1843-1907)
- HALTEBOGEN (—)** Verbindet zwei Noten gleicher Tonhöhe zu einem einzigen langen Ton.
- HÄNDEL, GEORG FRIEDRICH** In Deutschland geborener englischer Komponist (1695-1759)
- HAYDN, FRANZ JOSEPH** Österreichischer Komponist (1732-1809)

- HILFSLINIEN (—)** Erweitern das Notensystem.
- HUMPERDINCK, ENGELBERT** Deutscher Komponist (1854-1921)
- INSTRUMENTIERUNG** Auswahl der Instrumente, die einen bestimmten Notenabschnitt spielen sollen.
- KANON** Mehrstimmiges Stück, bei dem die Instrumente zu unterschiedlichen Zeitpunkten einsetzen.
- LARGO** Sehr langsam (langsam, breit)
- LEGATOBOGEN** Verbindet Noten unterschiedlicher Tonhöhe.
- LILI'UOKALANI** Komponistin aus Hawaii (1838-1917)
- MEHRTAKTIGE PAUSE** Zeigt eine Pause von mehr als einem Takt Länge an.
- MEZZO FORTE (mf)** Mittelstark
- MEZZO PIANO (mp)** Mittelleise
- MODERATO** Mittleres Tempo (mäßig schnell)
- MOZART, WOLFGANG AMADEUS** Österreichischer Komponist (1756-1791)
- NOTENSYSTEM** Fünf Linien mit vier Zwischenräumen, die für das Notenschreiben verwendet werden.
- OFFENBACH, JACQUES** Französischer Komponist (1819-1880)
- PIANO (p)** Leise
- RITARDANDO (rit.)** Allmählich das Tempo verlangsamen.
- ROSSINI, GIOACCHINO** Italienischer Komponist (1792-1868)
- SIBELIUS, JEAN** Finnischer Komponist (1865-1957)
- SOLO** Ein von nur einem Spieler vorzutragendes Musikstück
- SOUSA, JOHN PHILIP** Amerikanischer Komponist (1854-1932)
- STACCATO (♩)** Die Note nur über die Hälfte ihres normalen Werts spielen.
- STRAUSS, JOHANN (SOHN)** Österreichischer Komponist (1825-1899)
- SYNKOPE** Betonung einer Note auf einem unbetonten Taktteil (Note beginnt auf dem „&“).
- TAKT** Der Abstand zwischen zwei Taktstrichen
- TAKTSTRICH** Teilt das Notensystem in Takte ein.
- TAKTVORZEICHNUNG** Zeigt an, wie viele Schläge ein Takt enthält und welche Note einen Schlag erhält.
- TEMPOANGABEN** Begriffe, die die Geschwindigkeit der Musik anzeigen (z. B. Largo, moderato, allegro, vivace etc.)
- TONARTVORZEICHNUNG** Zeigt an, welche Noten durchgehend erhöht bzw. erniedrigt werden müssen.
- TSCHAIKOWSKY, PETER I.** Russischer Komponist (1840-1893)
- VARIATION** Veränderung des Rhythmus oder der Noten eines Themas, um Abwechslung zu erzeugen.
- VERDI, GIUSEPPE** Italienischer Komponist (1813-1901)
- VIOLINSCHLÜSSEL (♩)** Auch G-Schlüssel genannt. Die zweite Linie des Notensystems ist die Note G.
- VIVACE** Sehr schnelles Tempo (lebhaft)
- WIEDERHOLUNG (||: :||)** Nur die Noten zwischen den Wiederholungszeichen wiederholen.
- WIEDERHOLUNGSZEICHEN (:||)** Die Noten noch einmal von vorn spielen.

SCHWERPUNKT RHYTHMUS:

1 - 20

SCHWERPUNKT PAUSEN:

1 - 10

SCHWERPUNKT FLÖTE:

1 - 7

8 Alternativgriff: *Verwende durchgehend den Daumenhebel als Alternativgriff!

9 - 10

SCHWERPUNKT CHORÄLE:

KLINGEND B \flat

KLINGEND F

KLINGEND E \flat

KLINGEND A \flat

SOLO
Eine Person spielt.

TAKTART

$\frac{4}{4}$ = 4 Schläge pro Takt
 $\frac{4}{4}$ = eine Viertelnote erhält einen Schlag

GANZE NOTE

1 & 2 & 3 & 4 &

Erhält 4 Schläge im $\frac{4}{4}$ -Takt.

GANZE PAUSE

1 & 2 & 3 & 4 &

Zeigt einen ganzen Takt Pause an.

VERSETZUNGSZEICHEN \flat

\flat Erniedrigt die Tonhöhe der angegebenen Note um einen Halbton.

ERSTE NOTEN UND PAUSEN

1 Zähle 1 & 2 & 3 & 4 & 1 & 2 & 3 & 4 &

GOING UP

2

LINIEN UND ZWISCHENRÄUME

3

ACHTE AUF DIE PAUSEN

4

AUF UND AB

5

TWO OF A KIND

6

SCHWERPUNKT ZUHÖREN:

Hört dem Solisten aufmerksam zu und passt euch dann der Tonhöhe an.

7

VIERTELNOTE

Erhält 1 Schlag im $\frac{4}{4}$ -Takt

1 & 2 & 3 & 4 &

ATEMZEICHEN ,

Vorschlag für eine Stelle zum Luftholen.

DUO

Komposition für zwei Instrumente.



GUTE NACHBARN

8

MISCH SIE AUF

9

VIER IN EINER REIHE

10

Zähle 1 & 2 & 3 & 4 & // auch Eb

DURCHGANGSTÖNE (DUO)

11

TAKE FIVE

12

DREI-TON SAMBA

13

SCHWERPUNKT THEORIE:

Trage zuerst die Notennamen und dann die Griffe ein.

14